

Die Schokagen sind, wie die Bunheváczen, gut entwickelte, ot klastert hohe Männer; unter den Frauen finden sich auffallende Schönheiten. Auch sie heiraten gerne frühzeitig, womöglich noch vor dem militärpflichtigen Alter. Wenig Männer können lesen und schreiben, die Weiber aber fast alle. Bei Monostorszeg stehen noch die Trümmer der einst berühmten Burg Bodrog, des ehemaligen Comitatsitzes. Wie der Anonymus berichtet, lagerte



Schokagin.

Arpád, nachdem er die Bácska erobert, mit seinem Volke lange Zeit in dieser Gegend. Als König Ladislaus 1095 das Osterfest auf Burg Bodrog verbrachte, empfing er dort jene Gesandtschaft, die ihm die Führerschaft des ersten Kreuzzuges anbot. Hauptort des Bodroger Comitats wurde später Háj-Szent-Lőrincz, das der Zeitgenosse Verancsics „ein wackeres Städtchen“ nennt. Es besaß ferner eine Prämonstratenser-Propstei, die schon im XIII. Jahrhundert als glaubwürdiger Ort (*locus credibilis*) vorkommt.